

X-Men Evolutions

-Ein neues Jahr-

Von Owl_of_the_Arcane

Kapitel 4: Picknick

Xaviers Worte hatten ihre bekannte Welt in ihren als stabil erachteten Grundfesten erschüttert und zum Einsturz gebracht. Das was sie Jahre lang geglaubt hatte im Bezug auf ihre Familie erschien nun in einem völlig anderen Blickwinkel, der zusehends düsterer aber auch fragwürdiger erschien. So sehr mit ihren Gedanken beschäftigt, achtete sie nicht auf den Weg, den ihre Füße wie von selbst einschlugen. Erst das klappern einiger, metallener Gegenstände und das kurze Aufheulen eines Motorrades enthüllt ihr ihren momentanen Aufenthaltsort.

Mit zufriedenen Blick auf sein blaues Motorrad, das er fertig repariert hatte, sah Logan auf, während er sich die schmutzigen Hände an einem Lappen abwischte.

Er winkte Alexis zu sich und bemerkte kurz darauf wie blass, das junge Mädchen war. "Alles in Ordnung ? Siehst aus, als hättest du einen Geist gesehen...", meinte Logan und musterte sie prüfend. Als Antwort erhielt er nur ein Seufzen bevor sie stockend erzählte, was sie von Xavier erfahren hatte.

"Das tut mir Leid für dich...", sagte der schwarzhaarige Lehrer und legte ihr mitfühlend eine große Hand auf die schmale Schulter.

"Es ist ein schlimmes Gefühl, wenn man nicht weiß, woher man kommt, wer seine Eltern sind oder wie sein wahrer Name lautet. Ich kann das verstehen, da ich selbst solch eine Erfahrung machen musste. Ich konnte mich an nicht mehr erinnern, mit der Zeit habe ich ein wenig über meine Vergangenheit herausfinden, genug um damit zufrieden zu sein. Ich ließ die Vergangenheit hinter mir und richtete mein Leben auf die Gegenwart und die Zukunft aus", erzählte er und blickte zu Alexis hinab, die auf einem kleinen Rollbrett Platz genommen hatte.

"Ich weiß gar nichts über meine Vergangenheit und meine Adoptiveltern kann ich nun auch nicht mehr fragen...", seufzte sie leise und wehmütig, da sie keinen anderen Weg sah, wie sie dieses Geheimnis entschlüsseln konnte. Logan überlegte eine Weile, dann nickte er in Gedanken zu seiner in ihm gereiften Idee.

"Vielleicht könntest du Professor Xavier fragen, ob er ein paar Recherchen mit Cerebro betreibt. Er ist darin sehr begabt und könnte vielleicht etwas zu Tage fördern...", schlug er vor und sofort leuchteten die ermatteten Augen des Mädchen wieder auf. Mit einer dankenden Umarmung, die den sonst mürrischen Lehrer erstaunte und lächeln ließ, verabschiedete sie sich, um sich mit Rouge, Kitty und den anderen zum Picknick zu treffen.

Am Eingang wurde sie gleich von den erst genannten abgefangen, die schon mit einem kleinen Korb und einer Decke bewaffnet waren.

"Ich hoffe du hast was zum Baden mitgenommen, Kitty", scholl es von der Treppe herab, die Kurt gerade in seiner blauen Gestalt heruntersprintete, da er wohl Jean ähnliches gefragt hatte und dafür nun mit fliegenden Gegenständen beworfen wurde, die Jean mit ihren telekinetischen Kräften lenkte. Mit einem leisen "Puff" hatte sich der Unglückliche für unbestimmte Zeit aus der Gefahrenzone gebracht.

"Typisch Kurt", war alles was Kitty dazu noch zu sagen hatte, während sie den Kopf schüttelte und ihre beiden Zimmergenossinnen dann hinaus ins Freie führte.

"Wo ist der See überhaupt?" wollte Alexis wissen, die auf ihrer Fahrt zum Institut nichts Vergleichbares entdeckt hatte. Statt darauf zu antworten, zog Kitty sie einfach weiter, durch den an das Anwesen angrenzenden Wald und einen kleinen Trampelpfad entlang, bis schließlich die Bäume von ihnen wichen und den Blick auf einen idyllischen, von der Außenwelt abgeschotteten See samt Wasserfall darboten. Der Anblick war für jeden, der dieses Naturwunder zum ersten Mal bestaunte, so sagenhaft, dass es ihnen die Sprache verschlug, so auch bei Alexis, die sich wie in eine andere Welt versetzt fühlte.

Zum erstaunen aller jubelte Kitty auf, phaste sich durch ihre alltägliche Kleidung, bis sie nur noch ihren gelben Bikini trug und sprang mit einem Satz ins lockende Blau des Sees. Überrascht sah Alexis hinter ihrer Freundin her, während Rouge sich nach einem schönen, leicht schattigen Platz umsah, um die Decke und das Picknick auszubreiten, bei dem Alexis ihr nach kurzem Zögern half. Als sie nun auch Jean und Scott im See schwimmend entdeckte, die als Pärchen fast nur noch zusammen anzutreffen waren, bedauerte sie, dass sie keine Badekleidung unter ihre Kleidung gezogen hatte, doch um das nachzuholen, fehlte ihr die Zeit und auch bald die Lust, da es sich auch so an Land gut aushalten ließ.

Sie genoss die Zeit, die sie mit Rouge, Kurt und Kitty verbrachte, wobei sie weniger Kontakt mit dem Pärchen hatte, kein Wunder, wenn sie immer aneinanderklebten wie die Kletten.

"Scott kann nie die Unterrichtsstunden des Überlebenstrainings abwarten, wenn es um die Mund-zu-Mund-Beatmung geht", meinte Kurt breit grinsend und stupste Alexis leicht an, die sich an den Vorfall in der Küche erinnerte, wo Kitty und sie die beiden Küssenden überrascht hatten, sodass sie wieder hochrot anlief, was Kurt sehr amüsierte.

"Und wie steht es mit dir? Auch schon mal geküsst, oder bisher nur vor dem Spiegel geübt?" fragte sie ihren Gegenüber neckisch, der erst beleidigt reagierte, sie dann blitzartig zu sich zog und sie überraschend küsste. Alexis war so geschockt, dass sie kaum mitbekam, wie er sanft seine Zunge in ihren Mund schob und ihre Zunge leicht anstupste, bevor sie ihn dann gewaltsam von sich stieß.

"Spinnst du?" war alles was sie keuchend hervorbrachte, doch der blaue Schüler war mit einem breiten Grinsen schon verschwunden. Rouge und Kitty kicherten daraufhin nur leicht und meinten sie hätte eine wichtige Lektion gelernt, da sie niemals auf die Idee kommen sollte Kurt auf solch eine Weise herauszufordern.

"Er konnte sich bei dem verführerischen Angebot sicherlich nicht beherrschen, aber wie ist das auch verwunderlich, da er bisher fast nichts anderes als Ablehnung erfahren hat, nicht nur was das Thema Liebe betrifft. Als Mutant hat man es eben nicht leicht, manche können ihre Fähigkeiten verbergen, andere so wie Kurt zum Beispiel ist solch ein Glück verwehrt. Selbst sein holographischer Projektor kann ihm da nicht weiterhelfen, er projiziert ja nur ein Scheinbild von ihm, darunter verbirgt sich ja immer noch die wahre Gestalt", meinte Rouge leicht nachdenklich, wobei sie auch über ihre eigene Fähigkeit sprach, die ihr den näheren Kontakt zu anderen Menschen

fast gänzlich versagte, da sie ihnen bei Berührung Lebensenergie, Erinnerungen und falls vorhanden Mutantenfähigkeiten entzog und für einige Zeit beibehielt.

"Das ist trotzdem noch kein Recht mich so zu überfallen", beschwerte sich Alexis schmollend, wobei sie gedanklich zugeben musste, dass er gut geküsst hatte, auch wenn sie dies niemandem sagte, schon gar nicht Kurt, der sich dann bloß zu einem weiteren Kuss verleitet sehen würde.

Auch der Nachmittag ging bald in den Abend über und die Sonne wanderte langsam tiefer um das Land mit ihrem rötlichen Schimmer einzufärben und nochmals in seiner letzten Pracht erstrahlen zu lassen bis der nächste Tag anbrechen würde. Gesättigt, ausgeruht und ausgelassen wanderte die kleine Gruppe zurück zum Institut, das völlig abgeschottet und abgeriegelt vor ihnen lag. Die Fenster waren von metallenen, harten Platten abgedeckt und auch der Eingang war nicht mehr hinter seiner Schutzwand zu erkennen.

"Was ist denn hier los?" hauchte Alexis, die dieser Anblick völlig fremd war.

"Shit, das ist Devcon4, das Sicherheitssystem der Schule. Es aktiviert sich nur, wenn die Schule angegriffen wird, aber dies muss eine momentane Fehlfunktion sein. Wir sollten uns solange von der Schule fernhalten bis die Lehrer das Problem beseitigt haben", erklärte Scott, der schon zwei Mal eine solche Situation erlebt hatte.